



©Feusspark/©Felix Wey

VIELSEITIGE IDEEN FÜR EIN OFFENES HAUS

Der Reusspark, Zentrum für Pflege und Betreuung, gibt betagten und kranken Menschen ein Zuhause. Nach aufwändiger Sanierung erstrahlen die Gebäude in neuem Glanz. Im Hintergrund wirkt unter anderem ein massgeschneidertes Sicherheitssystem.

Wohlbefinden der Bewohner als oberstes Ziel

Die Umgebung des Reussparks in Niederwil liegt idyllisch und lädt zur Erholung ein. Die parkähnlichen Anlagen befinden sich direkt an der Reuss. Wenn da in den letzten zwei Jahren nur nicht der diskrete Baulärm gewesen wäre. Das 30-jährige Hauptgebäude genügt den Ansprüchen an ein modernes Pflegezentrum nicht mehr.

Eine Sanierung wurde notwendig – und die hatte Auswirkungen auf den gesamten Alltag der Bewohnerinnen und Bewohner.

«Wir haben in der gesamten Bauzeit kein einziges der 234 Betten abgebaut, sondern schöne Provisorien geschaffen. Der Umzug war eine organisatorische Herausforderung, auch für das rund 300-köpfige Pflegepersonal»,



bestätigt Thomas Wissmann, Projektleiter Reusspark. «Wir achteten sehr darauf, dass die Erneuerungsarbeiten das Wohlbefinden der Bewohner nicht stören, was uns auch gelungen ist.»

Der Reusspark investierte in den Sicherheitsbereich: Neu schützen zwei parallele Schliessanlagen – eine für den allgemeinen Betrieb und eine für den Bewohnerbereich – vor ungebetenen Gästen. Kaba Fachpartner für die Sanierung war die Wettinger Firma Peterhans Handwerkercenter AG, die dank ihrer Kompetenz in der Beratung und Ausführung einen entscheidenden Beitrag zum guten Gelingen leistete.

Zwei parallele Schliessanlagen für unterschiedliche Anforderungen

Das Reusspark-Zentrum ist ein Haus der offenen Türen, das sich auch als Begegnungszentrum für kulturelle und gesellschaftliche Anlässe versteht. Gefragt war also ein flexibles Sicherheitsdispositiv, das Besuchern Zutritt zu gewissen Räumen während bestimmten Zeiten gewährt. Zudem mussten sensible Bereiche wie Apotheke oder EDV restriktiv geschützt bleiben.

Die Zutrittskontrolle für diesen allgemeinen Betrieb, bestehend aus dem mechanischen Kaba star System und dem elektronischen Kaba elologic Zutrittssystem, erfüllt die unterschiedlichen Anforderungen. Sie sichert das Hauptgebäude sowie die beiden Personalgebäude, das Kloster und die Gärtnerei. Alle wichtigen Gebäudeeingänge sind mit Kaba elologic abgesichert. «Überall dort, wo wir Kaba elologic Zylinder einsetzen, können wir unkompliziert Zutrittsberechtigungen vergeben oder löschen.

Ein grosser Vorteil vor allem bei Schlüsselverlusten», freut sich Thomas Wissmann. So konnte der Reusspark beispielsweise bei den Gebäudeeingängen oder den Medikamentenschränken das Sicherheitsrisiko für Personal und Bewohner massiv senken.

Schliessanlage für die Bewohner

Durch die Renovation der Räume im Hauptgebäude hat nun jedes Zimmer eine eigene Nasszelle und die Brandschutzmassnahmen entsprechen den aktuellen Richtlinien. Für die Schliessanlage der Bewohner setzt die Leitung des Reussparks auf das mechanische Kaba 20 System – eine kostengünstige, aber dennoch sichere Variante, denn Nachschlüssel lassen sich nur geschützt über die Sicherheitskarte (siehe auch Artikel Seite 16-17) bestellen. Projektleiter Thomas Wissmann: «Wir setzen Kaba 20 auf den Pflegestationen innerhalb des Haupt- und Klostergebäudes ein. Die Anforderungen ähneln hier einem Hotelbetrieb: Jeder Schlüssel passt nur für ein einziges Zimmer und das sich darin befindende Schränkchen für persönliche Utensilien.» Zwei verschiedene Generalhauptschlüssel garantieren, dass das Pflegepersonal jederzeit zu allen Räumen Zutritt hat.

Restaurant: Bargeldlos dank Legic Chip

Den Ausschlag für Kaba gab laut Thomas Wissmann die universell einsetzbare Legic Technologie. Denn der Legic Chip steht nicht nur für Zugangsberechtigungen, sondern neben vielen anderen Funktionen auch für den bargeldlosen Zahlungsverkehr. Diese Funktion nutzt der Reusspark

im internen Restaurant. Mitarbeitende haben den Chip bereits im Schlüssel integriert und bezahlen so ihre Mahlzeiten. Externe wie zum Beispiel die Schülerinnen der nahen Pflegefachschule laden ihren Badge an der Ladestation mit Bargeld auf. Eine komfortable Lösung, die alle Beteiligten überzeugt.

Berührungslose Legic Technologie

Die Leitung des Reussparks, Zentrum für Pflege und Betreuung, setzt nach der Sanierung auf zwei parallele Schliessanlagen. Die einzelnen Zimmer der Pflegestationen sind in der Bewohner-Schliessanlage zusammengefasst, die auf Kaba 20 beruht. Sie ist Bestandteil der ganzheitlichen Betriebs-Schliessanlage, welche sich wie ein Netz über fünf Gebäude erstreckt. Diese Anlage umfasst momentan über 1100 Kaba star Zylinder, 36 Kaba elologic Zylinder sowie drei Kaba elologic Leser. Das Sicherheitsdispositiv überzeugt die Leitung des Reussparks mit seiner Flexibilität und den sich gegenseitig unterstützenden Komponenten, vor allem aber durch die berührungslose Legic Technologie. So wird neben der individuellen Zugangsberechtigung auch bargeldloser Zahlungsverkehr im internen Restaurant möglich.